

Betriebswirtschaft und Nachhaltigkeit

Ergänzendes Lehrmittel zur beruflichen Grundausbildung
und für die Weiterbildung

Im täglichen Leben spielt die Entwicklung der Persönlichkeit eine wesentliche Rolle. Die heutigen Erwartungen sind stark gestiegen und verlangen öfters vermehrte Kenntnisse von Arbeitstechniken, erfolgreiche Arbeitsplanung usw., aber auch über Nachhaltigkeit/Umweltschutz. Dazu gib es in diesem Lehrmittel nützliche Anleitungen und Hinweise, und es fördert die Selbstentfaltung oder Persönlichkeit.

Herstellung und Verlag



Verlag für Lehrmittel und neue Medien
Gewerbstrasse 18
8132 Egg
Telefon 044 986 35 70
verlag@fo-publishing.ch
www.fo-publishing.ch

ISBN: 978-3-908678-84-7

Inhaltverzeichnis

1. Betriebswirtschaft und Betriebsorganisation

Bedeutung und Begriffe der Betriebswirtschaft	1
Leitbild des Unternehmens	3
Kultur des Unternehmens	4
Betriebswirtschaftliche Führung	5
Budget = Vorschlag über Erträge und Aufwände	6
Jahresabschluss/Generalversammlung	7
Betriebswirtschaftliche Forderungen	9
Die fünf Regeln für Entscheidungen	10
Unternehmensstrategie/-organisation	11
Struktur des Unternehmens	12
Arbeitsblätter: «Leitbild»,	15
«Betriebsorganisation»	17
«Betriebswirtschaftliche Fachwörter»	19

2. Arbeitstechnik und Arbeitsbedingungen

Bedeutung der Arbeitstechnik	21
Arbeitskontrolle/Arbeitsbewertung	23
Zeitplanung	24
Arbeitsbedingungen/Ergonomie	25
Zusammenarbeit und Teamwork	29
Betriebliche Kommunikation	32
Qualitätssicherung	36
Arbeitsblatt: «Arbeitstechnik»	37

3. Arbeitsplanung und Arbeitsbewertung

Arbeitsvorbereitung / Arbeit organisieren	39
Planungsschritte von 1 bis 4 / Rahmenbedingungen	41
Arbeitsabläufe strukturieren	45
Die Arten von Kunden	46
Der Nutzen von Checklisten	47
Die drei Organisationsformen	50
Leistungserfassung und Arbeitskontrolle	51
Arbeitsbewertung und Mitarbeiterqualifikation	52
Bedeutung der Arbeitssicherheit	53
Arbeitsblatt: «Sicherheit»	55

4. Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Die Bedeutung der Nachhaltigkeit	57
Die Bedeutung des Schutzes der Umwelt	61
Kreislauf vom Rohstoff bis zur Entsorgung	64
Die Belastungen der Umwelt	65
Arbeitsblatt: «Nachhaltigkeit»	67

5. Glossar/Lernkontrolle

71

Bedeutung und Begriffe der Betriebswirtschaft

Die Betriebswirtschaft jedes Unternehmens beinhaltet das gesamte wirtschaftliche Handeln, das heisst, sie umfasst

- die Bestimmung der Ziele und der Strategie des Unternehmens
- die Organisation des Unternehmens
- das Personal- und Rechnungswesen
- alle Arbeitsprozesse
- die Warenbeschaffung
- das Marketing
- alles was nötig ist, um die Leistung des Unternehmens zu erbringen.

Damit ein Unternehmen überhaupt eine Tätigkeit ausüben kann, braucht es finanzielle Mittel, denn es müssen Waren eingekauft, Löhne bezahlt, Einrichtungen angeschafft werden usw.

Die Betriebswirtschaft ist ein Teil der Wirtschaftswissenschaften, die sich in folgende drei Teile unterteilt:

Entwicklung der Wirtschaft	Betriebswirtschaftslehre	Volkswirtschaftslehre
ist die Lehre von der geschichtlichen Entwicklung der Wirtschaft	ist die Lehre vom Aufbau, der Organisation und der Führung von Betrieben	ist die Lehre von der volkswirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Betriebe

Allgemeines

Grundbegriffe

Die Betriebswirtschaft fördert das Bestreben, dass Arbeits- und Dienstleistungen für Dritte nach wirtschaftlichen, das heisst nach ökonomischen Prinzipien, verrichtet werden.

Wirtschaftlich (ökonomisch/sparsam) bedeutet, dass alle Leistungen mit kleinstmöglichem Aufwand an Arbeitskraft und Geld zum bestmöglichen Nutzen für alle Beteiligten zu erbringen sind.

Gute Betriebswirtschaft basiert auf:

- Beständigkeit
- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Seriosität
- Engagement
- Ehrgeiz
- Durchhaltewillen
- Weiterbildung
- und Ähnlichem

Grundsatz

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendwelcher Form kopiert, vervielfältigt, verarbeitet, übersetzt oder in analoger bzw. digitaler Form reproduziert werden.

Quellennachweis: Dieses Lehrmittel basiert teilweise auf Fachliteratur und Prospekten. Für die Verwendung gewisser Texte und Abbildungen gebührt den betroffenen Autoren und Verlagen bester Dank.

Produktivität

Produktiv ist der Ausdruck für eine gute Leistungsfähigkeit, für eine gute Ergiebigkeit oder eine ertragsreiche Ausbeute. Dazu drei Beispiele:

- Anna stellt das Frühstück im Speisesaal für 24 Personen in 1 ½ Stunden bereit. Elsa benötigt für die gleiche Arbeit nur 1 Stunde.
- Elsa ist also produktiver als Anna, da sie die gleiche Arbeit in einer ½ Stunde weniger Arbeitszeit bewältigt hat.
Die Knetmaschine von Berta benötigt für 3 kg Teig 1 ½ Stunden, während Eva ihre Knetmaschine für die gleiche Menge Teig nur 1 ¼ Stunden einsetzen muss. Die Maschine von Eva ist folglich produktiver.
- Im Weinberg von Max konnten 250 kg Trauben geerntet werden. Im daneben liegenden gleich grossen Weinberg von Sepp wurden 300 kg geerntet. Der Weinberg von Sepp ist 20% ertragreicher oder produktiver.

Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftlich ist: mit den gegebenen Mitteln den grösstmöglichen Ertrag zu erwirtschaften oder für einen bestimmten Ertrag die geringstmöglichen Mittel einzusetzen.

Bei der Produktivität geht es um Menge und Zeit. Bei der Wirtschaftlichkeit haben Menge und Zeit auch Bedeutung, es müssen aber Einnahmen und Ausgaben sowie gleichzeitig die Qualität der Leistung mitberücksichtigt werden.

Die Wirtschaftlichkeit zeigt sich in der Erfolgsrechnung. Durch das Betriebsergebnis wird dargelegt, mit welchem Aufwand ein Umsatz, bzw. ein Betriebsertrag erreicht wird.

- Grundsätzlich kann mit einem grossen Aufwand ein hoher Umsatz erreicht werden.
- Viel wichtiger und schwieriger ist es, mit geringem Aufwand einen hohen Umsatz oder Nutzen zu erreichen.

Beispiel:

Wenn Anna einen etwas höheren Lohn hat, sie aber mit fachmännischer Arbeit und gleichzeitig mit reduziertem Materialverbrauch zu einem guten Betriebsergebnis beiträgt, ist dies eine wirtschaftliche Leistung.

Leitbild des Unternehmens

Einerseits ist das Leitbild eines Unternehmens die allgemeingültige Vorstellung, wofür der Betrieb besteht und andererseits die Vorgabe für alle seine Leistungen.

Das Leitbild umfasst also Ziele, Werte und Haltung. Es durchdringt das gesamte Unternehmen und schliesst folglich auch die Strategie, die Struktur und die Kultur des Unternehmens ein.

Grundsätzlich enthält das Leitbild die allgemeingültigen Verhaltensweisen, die vom Unternehmen angestrebt werden, das heisst, am Leitbild sollen sich alle Tätigkeiten des Unternehmens und seiner Beschäftigten orientieren.

Im Leitbild stehen die allgemeingültigen Grundsätze:

1. Was ist der Sinn und Zweck, was sind die Ziele des Unternehmens?
2. Wie ist die Beziehung zu den Kunden?
3. Wie ist das Verhalten zur Öffentlichkeit?
4. Wie ist der Führungsstil?

Die Funktion eines Unternehmensleitbildes:

Allgemeines



Kultur des Unternehmens

Die Qualität der menschlichen Kultur innerhalb eines Betriebes ist entscheidend für den Erfolg einer Organisation.

Damit alle Beteiligten in einem Unternehmen den Sinn ihrer Arbeit erkennen können, das heisst, damit alle wissen, wozu sie arbeiten, ist eine allgemeingültige und auch akzeptable Kultur wichtig. Eine gute Kultur besteht aus fairer, sachlicher Haltung, aus positiver, aufbauender Einstellung und aus ethischen Werten. Die Kultur äussert sich beispielsweise

- in den Umgangsformen, in Verhaltensregeln und Gewohnheiten
- im Mass der gegenseitigen Offenheit und des Vertrauens
- Ehrlichkeit und Anerkennung
- Kultur besteht darin, wie wir zusammenleben.



Eine Unternehmung ist ein soziales Gebilde von miteinander in enger Beziehung stehenden und handelnden Menschen.

Struktur und Strategie reichen in einem Unternehmen nicht aus. Der gemeinsame Sinn, welcher die täglichen Leistungen rechtfertigt, wird vorausgesetzt. Ein gegenseitig angepasstes Denken ist Grundlage und Voraussetzung für die Kultur, das heisst, um mit den vielschichtigen Ansprüchen der Innen- und Aussenwelt erfolgreich umzugehen.

Die Firmenkultur wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst:

- durch das Leitbild und die Ziele des Betriebes
- durch die Personalstruktur
- durch die Art und Anzahl der Mitarbeitenden mit verschiedenen sogenannten Subkulturen
- durch die Aufbauorganisation
- vor allem durch die Vorgesetzten

Betriebswirtschaftliche Führung

Die Aufgaben einer betriebswirtschaftlichen Führung eines Unternehmens sind

- **einerseits den Betrieb zu organisieren**
und
- **andererseits den Betrieb zu führen.**

Die Führung eines Unternehmens kann man grundsätzlich in folgende vier Wirkungsfelder aufteilen:

Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen suchen, auswählen, einführen, anlernen, ausbilden, informieren, beurteilen ist Angelegenheit des Personalwesens. Dazu kommt das Lohnwesen, inkl. den Versicherungen, das übliche Sozialwesen mit der entsprechenden Administration.

Personalwesen

Führen der Finanzbuchhaltung, das heisst das Erfassen der Einnahmen und Ausgaben, das Erstellen der Bilanz und der Betriebsabrechnung sowie das Controlling. Dazu gehört ein vorausschauendes Finanzmanagement.

Rechnungswesen

Es geht um das Beschaffen von Handelswaren sowie von Verbrauchs- und Bedarfsmaterial usw. Das heisst, um den Einkauf inkl. Offerten einholen und allem was dabei zu berücksichtigen ist, zum Beispiel das Lagern der Waren, evtl. das selbstständige Herstellen von Produkten, ganz allgemein das Erstellen von Leistungen für den Markt.

Warenbeschaffung

Das Marketing reflektiert die unternehmerische Grundhaltung. Für Geschäftsbetriebe heisst das, die Marktbedürfnisse erkennen und diese mit angepassten Leistungen so gut wie möglich zu erfüllen. Aus dieser Grundhaltung lassen sich eine ganze Reihe von Aufgaben ableiten: Aufgaben, die zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, mit angemessenem Aufwand, auf dem geeigneten Weg, mit den wirksamsten Mitteln zu verrichten sind. Marketing ist also das Festlegen der Bedürfnisse und der vielfältig zu erbringenden Leistungen. Dazu gehört das Beobachten der Märkte, der Lieferanten, der Konkurrenz usw.

Marketing

Damit ein Unternehmen überhaupt eine Tätigkeit ausüben kann, braucht es finanzielle Mittel, denn es müssen Waren eingekauft, Löhne bezahlt, Einrichtungen usw. angeschafft werden usw.

Budgetarten

Budget = Voranschlag über Erträge und Aufwände

Grundsätzlich geht es beim Budgetieren um eine Voraussicht, um Ziele zu setzen, um die Zukunft möglichst planmässig zu bewältigen. Es gibt mehrere Arten von Budgets:

- das Finanzbudget, das heisst, die für einen bestimmten Zeitraum erwarteten Einnahmen und Ausgaben festhalten
- das Vorgabebudget bezüglich Arbeitszeiten
- das Budget für Personaleinsätze
- das Budget über den Materialverbrauch
- usw.

Finanzbudget

Der Begriff «Budget» umfasst das Vorausschätzen von Erträgen und von den entsprechenden Aufwänden, das heisst von Einnahmen und Ausgaben.



Beim Budget für ein Unternehmen werden die zu erwartenden Einnahmen sowie die zu erwartenden Ausgaben für ein Jahr aufgelistet und einander gegenübergestellt. Damit gewinnt man einen Überblick über die finanziellen Verhältnisse. Man kann bestimmen, wie viel Geld man ausgeben kann oder ausgeben will.

Das Budgetieren ist eine betriebswirtschaftliche Aufgabe, das heisst, es umfasst eine wichtige Planung und ist ein Mittel, um zielbewusst zu handeln und um finanzielle Risiken zu vermeiden. Für alle Unternehmen sind Budgets, um eine erfolgreiche Planung zu erhalten, von grosser Bedeutung. Es gilt, die zur Verfügung stehenden Geldmittel für die verschiedenen Ausgaben nicht planlos, sondern möglichst überlegt und dem Budget entsprechend einzusetzen. Durch zielbewusstes Vorausdenken wird ermittelt und bestimmt, wie hoch der Materialaufwand, die Personalkosten, der übrige Betriebsaufwand usw. gegenüber dem Budget sein dürfen.

Jedes Budget ist ein Spezialbudget, denn jedes Unternehmen basiert auf anderen Voraussetzungen. Budgets können folglich nicht standardisiert eingesetzt werden, sondern müssen immer individuell erfasst und bestimmt werden.

Ein periodischer Vergleich mit dem Budget ist wichtig, denn alle Unternehmen sind auf eine ausgeglichene Rechnung angewiesen. Sollte es zu überhöhten Ausgaben gekommen sein, müssen zukünftige Ausgaben rechtzeitig gesenkt werden.